



Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt Frühjahrssemester 2025

6,326: Spring Project: Multiperspektivische Konfliktanalysen

ECTS-Credits: 4

Überblick Prüfung/en

(Verbindliche Vorgaben siehe unten)

dezentral - Schriftliche Arbeit, Digital, Einzelarbeit Individualnote (60%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

dezentral - Präsentation, Analog, Gruppenarbeit Gruppennote (40%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

Zugeordnete Veranstaltung/en

Stundenplan -- Sprache -- Dozent

[6,326,1.00 Spring Project: Multiperspektivische Konfliktanalysen](#) -- Deutsch -- [Spindler Manuela](#)

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Das Springprojekt sollte möglichst nach Abschluss aller anderen Kurse belegt werden, da es sich um einen Vorbereitungskurs für die Bachelorarbeit handelt.

Der bereits erfolgte (oder parallele) Besuch der Vorlesung «International Relations Theories» wird vorausgesetzt; ausserdem sollte mindestens eine der beiden methodenbezogenen Vorlesungen im BIA-Studiengang, d.h. die Vorlesung Qualitative Methoden und/oder die Vorlesung Quantitative Methoden, bereits erfolgreich besucht worden sein.

Lern-Ziele

Der Kurs hat fünf Lernziele:

- 1) Erstellen einer **theoriegeleiteten wissenschaftlichen Konfliktanalyse**: Studierende lernen, wie sie komplexe weltpolitische Konflikte (wie den Syrien-Konflikt oder den Ukraine-Konflikt) wissenschaftlich analysieren können. Diese Erkenntnisse helfen ihnen, auch andere gegenwärtige und vergangene Konflikte zu verstehen.
- 2) **Vertiefung der Kenntnisse der Theorien der Internationalen Beziehungen**: Studierende praktizieren die Anwendung von ausgewählten Theorien zur Analyse komplexer Konflikte. Zum Beispiel erhalten die Studierenden die Möglichkeit, neorealistic, neoinstitutionalistische, neue liberale, postmoderne und geopolitische Theorien zu diskutieren und anzuwenden.
- 3) **Erwerb und Vertiefung inter-theoretischer Kompetenz**: Die Studierenden werden befähigt, die unterschiedlichen theoretischen Perspektiven zu erkennen und hinsichtlich ihrer Grundannahmen über Akteure und Strukturen zu vergleichen.
- 4) Verstehen der praktisch-politischen Konsequenzen von unterschiedlichen theoretischen Perspektiven: Die Studierenden können am Ende des Kurses auf Basis der unterschiedlichen theoretischen Perspektiven aus ihren wissenschaftlichen Analysen **praktisch-politische Handlungsempfehlungen ableiten**. Sie können erkennen, welche Auswirkungen die Auswahl einer theoretischen Perspektive für die Auswahl der politischen Lösungsansätze und Bearbeitungsstrategien von Konflikten hat.
- 5) **Erlernen von Methoden wissenschaftlichen Arbeitens**: Die Studierenden werden explizit dazu angeleitet, eine konfliktanalytische Fragestellung zu entwickeln, Analyse Kriterien aus der Theorie abzuleiten, für die Konfliktanalyse relevante wissenschaftliche Literatur zu recherchieren, diese Literatur zu verstehen und zu vergleichen.



Veranstaltungs-Inhalt

Das Ziel des Seminars ist eine multiperspektivische Analyse und Diskussion der Ursachen komplexer bewaffneter Konflikte, der relevanten Konfliktakteure und der globalen Strategien zur Bearbeitung von bewaffneten Konflikten. Gegenwärtige, hochkomplexe Konflikte wie der Ukraine-Konflikt oder der Syrien-Konflikt sind Beispiele für z.T. diametrale, gegensätzliche und einander ausschließende Konfliktverständnisse der beteiligten politischen Akteure. Die Studierenden analysieren, welche unterschiedlichen Verständnisse politische Akteure von bewaffneten Konflikten haben und sie lernen, inwiefern und warum sich diese Konfliktverständnisse oft gegensätzlich und einander ausschliessend gegenüberstehen.

Organisation:

Teil 1 Grundlagen: Vermittlung von wissenschaftsphilosophischen, konflikttheoretischen und konfliktanalytischen Kenntnissen mit dem Ziel der gemeinsamen Erarbeitung eines "Kriterienkatalogs" für die nachfolgenden Konfliktanalysen.

Über die Kategorie "Konflikt" werden Theorien der Internationalen Beziehungen dabei grundlegend im breiteren Kontext sozialwissenschaftlicher Theoriebildung betrachtet. Verknüpft und vernetzt werden dafür Wissensbestände aus den Bereichen der Wissenschaftsphilosophie, der Theorien der Internationalen Beziehungen und der soziologisch orientierten Friedens- und Konfliktforschung.

Teil 2: Gruppenprojekte/Theoriegeleitete Konfliktanalysen

a) **Herausarbeiten und Vergleichen der für unterschiedliche Theorieschulen der IB typischen konflikt-theoretischen Perspektiven** (sogenannte "implizite Konflikttheorien"). Das Vorgehen erfolgt exemplarisch, d.h. über eine Auswahl von 5 verschiedenen theoretischen Strömungen, die für ein Herausarbeiten unterschiedlicher Konfliktverständnisse geeignet sind und über welche eine grundlegende Abhängigkeit des Konfliktbegriffs von der jeweils zugrunde liegenden (meta-)theoretischen Perspektive demonstriert werden kann. Dies erfolgt anhand des zuvor in Teil 1 gemeinsam erarbeiteten "Kriterienkatalogs" - abgeleitet sowohl aus wissenschaftsphilosophischen als auch konflikttheoretischen und konfliktanalytischen Fragestellungen.

b) Anwendung der im ersten Teil herausgearbeiteten unterschiedlichen konflikt-theoretischen Perspektiven im Sinne **exemplarischer Konfliktanalysen am Beispiel des Syrien-Konflikts**.

Hilfestellung:

Für die Teile a) und b) wird jeweils im Grundlagenteil des Kurses ein **Leitfaden** erarbeitet.

Veranstaltungs-Struktur und Lehr-/Lerndesign

Der Kurs findet wöchentlich statt.

Didaktisches Konzept/Lernmethode: Problemorientierte Diskussion; vernetztes Lernen; Verbindung von Theorie und Praxis; zielt neben der Vertiefung der Fachkompetenz im Bereich IB durch einen wissenschaftsphilosophischen Zugang auch auf die Stärkung reflexiver Kompetenz. Gruppen-Coaching.

Veranstaltungs-Literatur

Edenhofer, Ottmar/Kowarsch, Martin 2015: Ausbruch aus dem stahlharten Gehäuse der Hörigkeit: Ein neues Modell wissenschaftlicher Politikberatung, in: Weingart, Peter/Wagner, Gert G. (Hrsg.): Wissenschaftliche Politikberatung im Praxistest. Weilerswist: Velbrück, 83-106.

Bonacker, Thorsten (Hrsg.) 2008: Sozialwissenschaftliche Konflikttheorien. Eine Einführung. Wiesbaden: VS-Verlag

Imbusch, Peter/Zoll, Ralf (Hrsg.) 2010: Friedens-und Konfliktforschung. Eine Einführung. Wiesbaden: VS-Verlag.

Spindler, Manuela 2013: International Relations. Opladen & Toronto: Barbara Budrich.

Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (eds.) 2014: Theories of International Relations. London and New York: Routledge.



Veranstaltungs-Zusatzinformationen

--

Prüfungs-Informationen

Prüfungs-Teilleistung/en

1. Prüfungs-Teilleistung (1/2)

Prüfungsmodalitäten

Prüfungstyp	Schriftliche Arbeit
Verantwortung für Organisation	dezentral
Prüfungsform	Schriftliche Arbeit
Prüfungsart	Digital
Prüfungszeitpunkt	Vorlesungszeit
Prüfungsdurchführung	Asynchron
Prüfungsort	Off Campus
Benotungsform	Einzelarbeit Individualnote
Gewichtung	60%
Dauer	--

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch
Antwortsprache: Deutsch

Bemerkungen

--

Hilfsmittel-Regelung

Freie Hilfsmittelregelung

Die Hilfsmittel sind durch die Studierenden grundsätzlich frei wählbar. Allfällige Einschränkungen werden im Hilfsmittelzusatz durch die zuständigen Dozierenden definiert.

Hilfsmittel-Zusatz

--

2. Prüfungs-Teilleistung (2/2)

Prüfungsmodalitäten

Prüfungstyp	Präsentation
Verantwortung für Organisation	dezentral
Prüfungsform	Mündliche Prüfung
Prüfungsart	Analog
Prüfungszeitpunkt	Vorlesungszeit
Prüfungsdurchführung	Asynchron
Prüfungsort	On Campus
Benotungsform	Gruppenarbeit Gruppennote
Gewichtung	40%
Dauer	--

Prüfungs-Sprachen



Fragesprache: Deutsch
Antwortsprache: Deutsch

Bemerkungen

--

Hilfsmittel-Regelung

Freie Hilfsmittelregelung

Die Hilfsmittel sind durch die Studierenden grundsätzlich frei wählbar. Allfällige Einschränkungen werden im Hilfsmittelzusatz durch die zuständigen Dozierenden definiert.

Hilfsmittel-Zusatz

--

Prüfungs-Inhalt

1) Formulierung konfliktanalytischer Fragestellungen und Durchführen einer wissenschaftlichen theoriegeleiteten Konfliktanalyse in der Gruppe (Präsentation, 40% der Gesamtnote, Gruppenleistung).

Ca. 1 Woche nach dem Präsentationstermin: Ausführliches Feedbackgespräch zur Präsentation mit Instruktionen zur individuellen Verschriftlichung

(2) Individuelle Verschriftlichung der wissenschaftlichen Konfliktanalyse (10-12 Seiten, 60% der Gesamtbewertung, individuelle Leistung).

Abgabetermin der schriftlichen Arbeiten: 4 Wochen nach dem Feedback-Termin

Prüfungs-Literatur

Pflichtliteratur wird auf StudyNet zu Beginn der Vorlesungszeit bereit gestellt;

Eigenständige Literaturrecherche der Studierenden für die jeweiligen Konfliktanalysen.



Wichtige Hinweise

Bitte beachten Sie, dass nur dieses Merkblatt, sowie der bei Biddingstart veröffentlichte Prüfungsplan verbindlich sind und anderen Informationen, wie Angaben auf StudyNet (Canvas), auf Internetseiten der Dozierenden und Angaben in den Vorlesungen etc. vorgehen.

Allfällige Verweise und Verlinkungen zu Inhalten von Dritten innerhalb des Merkblatts haben lediglich ergänzenden, informativen Charakter und liegen ausserhalb des Verantwortungsbereichs der Universität St.Gallen.

Unterlagen und Materialien sind für zentrale Prüfungen nur dann prüfungsrelevant, wenn sie bis spätestens Ende der Vorlesungszeit (KW 21) vorliegen. Bei zentral organisierten Mid-Term Prüfungen sind die Unterlagen und Materialien bis zur KW 13 (Montag, 24. März 2025) prüfungsrelevant.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

- Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungszeitpunkt (zentral/dezentral organisiert) und Prüfungsform: ab Biddingstart in der KW 04 (Donnerstag, 23. Januar 2025);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelzusätze, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für dezentral organisierte Prüfungen: in der KW 12 (Montag, 17. März 2025);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelzusätze, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für zentral organisierte Mid-Term Prüfungen: in der KW 14 (Montag, 31. März 2025);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelzusätze, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für zentral organisierte Prüfungen: zwei Wochen vor Ende der Prüfungsabmeldephase in der KW 15 (Montag, 07. April 2025).